

Das Glück scheitert an 40 Zentimetern

Zonta-Club organisiert Lesung von Tessa Müller in ihrer Heimatstadt Herzogenaurach - vor 1 Stunde

HERZOGENAURACH - „Etwas, das mich glücklich macht“ ist der Titel des ersten Buches der Herzogenauracherin Tessa Müller. In diesem Erzählband hat sie elf Kurzgeschichten zusammengefasst, in denen sie sich die Frage stellt, was in den Köpfen von Menschen in alltäglichen oder besonderen Lebenssituationen vor sich geht. Als Ich-Erzählerin lässt sie Frauen zu Wort kommen, die von ihrer Suche nach dem Glück berichten. Während ihrer Lesung in ihrer Heimatstadt lässt Tessa Müller ihre Zuhörer in Auszügen an drei dieser Geschichten teilhaben.



Tessa Müller liest in der HerzoBar aus ihrem Buch „Etwas, das mich glücklich macht“. © Foto: Rüdiger Leverenz

In der Liebesgeschichte „Überleben im Meer“ scheitert das Glück der Ich-Erzählerin an einer Distanz von 40 Zentimetern. Als ihr Angebeteter Jonas auf die Parkbank zutritt, auf der sie neben ihrer Freundin Inga sitzt, küsst er Inga anstatt sie – eben weil sie 40 Zentimeter weiter links sitzt. So knapp kann das Glück an einem vorbeigehen.

Unter dem Titel „Prinzessin“ erzählt Tessa Müller von den Kindheitserlebnissen einer kleinen Schwester, die für einen Tag ihren großen Bruder zu dessen Freunden und in seine Welt begleiten darf. Eigentlich hätte der große Bruder nur auf die „Prinzessin“ aufpassen sollen. Nach einem erlebnisreichen Tag kehren beide zu spät nach Hause zurück, und natürlich gibt es Ärger, denn die Mutter hatte sich das Aufpassen anders vorgestellt.

Von Musumsbesuchen inspiriert

Tessa Müller betont, dass ihre Erzählungen keinen autobiographischen Bezug hätten, noch hätten real existierende Personen oder Vorkommnisse Pate gestanden. Dennoch räumt sie ein, dass die Geschichte „Wirklichkeit und Liebe“ von ihren häufigen Museumsbesuchen in Hildesheim während ihres Studiums inspiriert worden sei.

Die Autorin beschäftigt sich in der Geschichte mit den Gedanken der Aufseher in Museen, die eine ganz besondere Sicht auf die Dinge brauchen, denn in Museen passiert häufig nicht sehr viel. Ihre Figur arbeitet dort und kommt eines Tages auf die Idee, eine eigene Performance zu entwickeln. Dabei verschwindet die Distanz zwischen ihr und den Dingen; die Aufseherin wird selbst zur Künstlerin.

Müller lebt und arbeitet heute in München, ist aber in Neustadt/Aisch geboren und in Herzogenaurach aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie Kulturjournalismus und Kreatives Schreiben in Hildesheim. Ihr Erzählband „Etwas, das mich glücklich macht“ erschien im August 2014 in einem österreichischen Verlag. Ihre Lesereise führte sie bereits durch Österreich und Deutschland, durch Städte wie Wien, Salzburg, München, Köln und Hamburg. Zum Abschluss präsentierte sie ihr Werk in ihrer Heimatstadt Herzogenaurach.

Ihre Lesung in der HerzoBar begleitete Jan Winkler, der mit seiner Band „Schleuse“ auch schon im Rahmen des offiziellen Programms des Nürnberger Bardentreffens aufgetreten ist. Mit Gitarre und Gesang trug er eigene Stücke vor, die ideal mit den einzelnen Teilen der Lesung harmonierten.

Die Lesung in Herzogenaurach wurde vom Zonta-Club organisiert. Präsidentin Gabriele Wille zeigte sich begeistert von dem großen Interesse an der Veranstaltung. Schon wenige Minuten nach der Öffnung waren alle verfügbaren Plätze besetzt, so dass in aller Eile weitere Sitzgelegenheiten herbeigeschafft werden mussten – trotzdem blieben für einige Besucher letztlich nur Stehplätze übrig.

Der Zonta-Club Herzogenaurach ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen aus der Region, die sich dafür einsetzen, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und

beruflichen Bereich zu verbessern.

Als von der UN anerkannte „Non governmental Organization“ fördern die Zontians lokale und internationale Projekte, zum Beispiel in Namibia, Indien und Burkina Faso. Natürlich wird auch der Erlös dieser Veranstaltung wieder solchen wohltätigen Projekten zugute kommen.

RÜDIGER LEVERENZ

NORDBAYERISCHE
Nachrichten



Zur Normalansicht



Seite drucken